

# WELT DER OPERETTE

**Glamour, Stars und Showbusiness**

2. Februar bis 24. September 2012

Österreichisches Theatermuseum

Palais Lobkowitz,

Lobkowitzplatz 2, Wien I

Täglich außer Dienstag 10 bis 18 Uhr

[www.theatermuseum.at](http://www.theatermuseum.at)

Die Operette war ursprünglich nicht verstaubt und altmodisch, sondern oft sozialkritisch, humorvoll und immer frivol. Dieses Genre wurde bis heute nur sehr selten als eigenes kultur-, sozial- und theaterhistorisches Phänomen behandelt - die „leichte Muse“ war keiner genauen Betrachtung wert, wurde sie doch in erster Linie nach der Musik beurteilt und weniger nach den sozialen Hintergründen und Zusammenhängen. Unterhaltungstheater passte lange Zeit in keine wissenschaftliche Disziplin, erst in den vergangenen Jahren begann langsam eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesem Phänomen.



Heute strömen die Besucher ins Kino, früher stürmten sie Operettentheater und warteten auf Novitäten und Skandale ihrer Stars. Showbusiness war angesagt, Glamour und Glitter bestimmten die Inszenierungen, die niemals verstaubt und altmodisch, sondern in der prägenden Zeit der 1920er Jahre sozialkritisch, humorvoll und frivol waren. Ihre Akteure wurden zu Superstars und gesuchten Werbeträgern für Produkte von Zigaretten bis Luxusautos. Wiener Operette machte auch am Broadway Furore und war ein einzigartiger Exportartikel österreichischer Kultur.

Wien war bis zum Jahr 1938 in besonderem Maße von Operette und Unterhaltungskultur geprägt. Auch heute zehrt man noch von dieser großen Vergangenheit. Doch wer waren die Menschen, die hinter dieser Entwicklung standen? Die Komponisten, die Librettisten, die Künstler, die Veranstalter? Niemand konnte eine Operette alleine auf die Bühne bringen, es handelte sich immer um eine

Gemeinschaftsproduktion: Mehrere Autoren und Komponisten arbeiteten Hand in Hand, Persönlichkeiten wie Richard Tauber interpretierten die Werke in einzigartiger Weise. Die Ausstellung wurde von Marie-Theres Arnbom und Kevin Clarke kuratiert und von Sam Madwar gestaltet. Sie widmet sich den vielen Seiten der Operette: Starkult und Kommerz werden ebenso thematisiert wie Sozialkritik, Politik und rassische Verfolgung. Die Ausstellung wird von 17.10.2012 bis 10.3.2013 im Deutschen Theatermuseum in München gezeigt werden.

## **Begleitprogramm**

Reservierungen außer für das Operetten-Café: (+43 1) 52524-3460

### ***Im weißen Rössl - erstmals für Kinder!***

Kinderversion der beliebten Benatzky-Operette mit Alexander Kuchinka (Regisseur, Pianist und „Leopold“), Cornelia Horak, Christoph Wagner-Trenkwitz, Peter Kühnelt-Leddihn und Sam Madwar (Ausstattung). Eine Produktion des Kindermusikfestivals St. Gilgen.

31. März 2012, 17 Uhr

Eintritt: 18 €, Kinder und Schüler 8 €

### ***Und Operette rettete der ungarische Schlager!***

#### **Heinz Holecek singt und erzählt**

Am Klavier: Markus Vorzellner

25. April 2012, 19.30 Uhr

Eintritt: 18 €, Schüler und Studenten 10 €

### **Von der Operette zum Wienerlied - „Schlager“ für Fortgeschrittene?**

Maria Stippich, Helmut Stippich, Peter Havlicek und Otto Brusatti bieten Achterbahnfahrten für Schwindelfreie.

3. Juni 2012, 11 Uhr

Eintritt: 18 €, Schüler und Studenten 10 €

## **Führungen nach Vereinbarung**

(+43 1) 525 24-5310 oder [karin.moertl@theatermuseum.at](mailto:karin.moertl@theatermuseum.at)

## Operetten-Café

### „Wir laden gern uns Gäste ein!“

Bei einer Führung durch die Ausstellung tauchen Sie ein in die facettenreiche Welt der Operette. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit zum Publikumsgespräch mit illustren Gästen.

Beginn: 15 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden,

Eintritt: 10 €, ermäßigter Eintritt für Senioren: 8 €

Anmeldung erbeten unter Tel.: +43 1 525 24 5310 oder [operette@theatermuseum.at](mailto:operette@theatermuseum.at)

<b>Termine</b>	<b>Gäste</b>
Sa, 4. Feb.	Robert Herzl
Sa, 18. Feb.	Marie-Theres Arnbom, Kuratorin
Sa, 3. März	Dagmar Hellberg
Do, 8. März	Robert Meyer
Sa, 17. März	Peter Fröhlich
Do, 22. März	Gabriele Schuchter
Do, 29. März	Heinz Holecek
Do, 12. April	Uwe Theimer und Erwin Belakowitsch
Sa, 21. April	Harald Serafin
Do, 26. April	Christoph Wagner-Trenkwitz
Do, 10. Mai	Birgit Sarata
Do, 24. Mai	Kevin Clarke, Kurator
Sa, 2. Juni	Hinrich Horstkotte
Do, 7. Juni	Renate Holm
Sa, 16. Juni	Marie-Theres Arnbom, Kuratorin
Sa, 30. Juni	Uwe Theimer, Erwin Belakowitsch und Rudolf Frey
Sa, 14. Juli	Isabella Fritdum
Sa, 1. Sept.	Guido Mancusi
Sa, 15. Sept.	Dagmar Schellenberger
Do, 20. Sept.	Sebastian Reinthaller

Das Operetten-Café findet in Kooperation mit Volksoper Wien, Bühne Baden, Vereinigte Bühnen Wien, Seefestspiele Mörbisch und Schlossfestspiele Langenlois statt.

## Bildlegenden

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.

---

Betty Fischer in  
*Die Königin* von Oscar Straus.  
Handkolorierte Fotografie, 1927.  
© IMAGNO



Elsie Altmann-Loos, 1922.  
© IMAGNO



Gerdago,  
Kostümentwurf für Michiko Meini  
zu Paul Abrahams *Dschainah*.  
© Österreichisches Theatermuseum



Stella Junker-Weißberg,  
Kostümentwurf zur *Nacht in Venedig*.  
© Österreichisches Theatermuseum





---

Richard Tauber als Juror.  
© Österreichisches Theatermuseum



---

*In der Operettenfabrik:  
Franz Lehár beim Kassensturz.*  
Wiener Karikatur von 1911.  
© Österreichisches Theatermuseum



---

Hubert Marischka bei Filmaufnahmen.  
© Österreichisches Theatermuseum



## Katalog

WELT DER OPERETTE

**Glamour, Stars und Showbusiness**

Marie-Theres Arnbom und Kevin Clarke (Hg.)

Der Katalog ist im Österreichischen Theatermuseum zum Preis von € 35,- erhältlich.

ISBN 978-3-85033-615-4

Verlag Christian Brandstätter